

Liebe Parteifreunde,

den aktuellen Newsletter darf ich nutzen um mich als Landtagslitstenkandidat der CSU vorzustellen. Mein Name ist Georg Kittenrainer und ich komme aus Bayrischzell. Als Landwirt und Familienvater bin ich schon seit längerer Zeit kommunalpolitisch aktiv. Seit 2014 bin ich erster Bürgermeister der Gemeinde Bayrischzell. Die Anliegen der Gemeinden, der Landwirtschaft, sowie die Entwicklung unserer ländlichen Räume sind mir sehr wichtig. Das massive Wachstum der Stadt München stellt auch das Umland vor große Herausforderungen. Mit Sicherheit kann sich unsere Region weiter positiv entwickeln, aber das Oberland darf auch nicht der Freizeitpark von München werden. Die Wohnraum- und Zweitwohnsitzthematik wird eine der großen Aufgaben der nächsten Jahre sein, doch auch ein nachhaltiger Umgang mit unserer Natur muss ein zentrales Anliegen bleiben. Ich freue mich auf viele gute Gespräche im Sommer zu den landespolitischen Themen und bitte Sie bei der Landtagswahl um Ihre Stimme.

Ihr Georg Kittenrainer

Josef Bierschneider: CSU-Fraktion beantragt Prüfung MVV-Beitritt

Aus Sicht der CSU-Fraktion ist die zunehmende Verkehrsbelastung im Landkreis eines der Hauptprobleme, die in den nächsten Jahren gelöst werden müssen. Ein sehr wesentlicher Ansatz ist die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs (SPNV und ÖPNV). Eine erheblich größere Nutzung des SPNV und ÖPNV könnte durch einen Beitritt in den MVV-Tarifverbund und damit eine Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs erreicht werden. Auch erscheint

es angesichts der anstehenden Tarif- und Strukturreform des MVV und der Ausschreibung der Oberland-Strecken dringend geboten, einen Beitritt zum MVV in Erwägung zu ziehen. Die CSU-Fraktion hat daher den Antrag zur nächsten Kreistagsitzung gestellt, den Nutzen und die Kosten eines MVV-Beitritts zu ermitteln und frühzeitig im Kreistag zu diskutieren, um dann durch entsprechende Beschlüsse rechtzeitig die Weichen stellen zu können.

Verena Assum: Listenkandidatin Bezirkstag

Die Wurzeln meines ehrenamtlichen Engagements liegen im Trachtenverein Miesbach. Bereits mit 15 habe ich dort im Vereinsausschuss mitgearbeitet. Erst Jahre später habe ich zur Politik gefunden. Nach dem Abitur belebten wir in Miesbach unsere Junge Union wieder und gaben der CSU vor Ort ein junges Gesicht. 2014 wurde ich zur Stadträtin in der Kreisstadt gewählt. Diese Arbeit macht mir sehr viel Freude. Einerseits natürlich, weil man aktiv die Entscheidungen mit treffen darf. Vor allem aber, weil ich Ansprechpartnerin für unsere Bürger bin.

Die Kandidatur für den Bezirkstag verbindet nun sehr gut meine politische Arbeit, die mir so große Freude macht, mit meinen trachtlerischen Wurzeln. Denn der Bezirkstag hat neben den großen Themen Soziales und Gesundheit eben auch die Kultur und Heimatpflege als Schwerpunkte. Eben die beiden Bereiche liegen mir sehr am Herzen. Dass unsere Heimat und Traditionen erhalten bleiben und wir trotzdem erfolgreich die Zukunft unserer Region gestalten!

Dr. Henning Fromm: Themen des AKU Miesbach (auch innerhalb des Bezirks)

Thema Wohnsituation: Dazu ist eine Wahlveranstaltung im nördlichen Landkreis angedacht, vor dem Hintergrund die derzeitige Wohnsituation zu entspannen und gleichzeitig Flächenverbrauch zu reduzieren. Dies soll nicht durch Kontingentierung geschaffen werden wie der Volksentscheid der Grünen propagiert. Es gibt Lösungen, aber es muss erst das Bewusstsein und Anreize (steuerliche, wirtschaftliche, organisatorische, technische) dafür geschaffen werden. Umweltgerechter Verkehr ist ein weiteres Topthema: Hierzu gehören die Elektromobilität bei Bahn, Bus, Auto und Lkw, das Vorantreiben der Hybridtechnologie und der flächenspa-

rende Ausbau der Infrastruktur. Sehr aktuell ist die Idee bei der Wasserkraft Ausnahmen von den hohen Auflagen zuzulassen, um nicht die notwendigen Investitionen in diese saubere Technologie zu verlieren. Ein breites Bündnis gibt es für Blühflächen, Arten- und Biotopschutz, hier gilt es langfristig Anreize in der Landwirtschaft zu schaffen. Offen ist die Problematik der bisher nicht abgedeckten oder teuer eingekaufte Stromspitzen zu lösen und alternative Treibstoffe als Dieselsersatz flächendeckend zu entwickeln. Zum einen um von der Importabhängigkeit wegzukommen, zum anderen heimische Reststoffe zu verwerten.



Newsletter

CSU KREISVERBAND MIESBACH